

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 17.07.2008	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Sozialverwaltung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Beschluss in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	Dezernat II ☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler: V 50 20 100 Stvv.	Internetfähig Ja Nein ☐ ☐	Vorlage-Nr. 2008/0309 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Bürgerpreis für soziale Verdienste

Vorlage vom: 25.06.2008

Beschlussvorschlag:

Der Bürgerpreis für soziale Verdienste wird im Jahr 2008 folgenden Vorgeschlagenen für ihr beispielhaftes ehrenamtliches Engagement zuerkannt:

1. Herrn Hermann Fetzer für sein ehrenamtliches Engagement, Kindern aus der Region Tschernobyl Ferien in Eberstadt zu ermöglichen (1000,00 €)
2. Herrn Ronald Heyne für die ehrenamtliche Organisation der Rettungshundestaffel des ASB (500,00 €)
3. Frau Renate Hünsche für die langjährige ehrenamtliche Leitung des Städtischen Seniorentreffs Eberstadt Süd (500,00 €) sowie
4. Herrn Franz Frommelt für die ehrenamtliche tägliche Pflege und Instandhaltung der Skateranlage an der alten Stadtmauer (500,00 €)

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom



Begründung zur Magistratsvorlage vom 25.06.2008:

Die Satzung der Wissenschaftsstadt Darmstadt über die Ehrung verdienter Persönlichkeiten (Ehrungsordnung) vom 26. Mai 1989 sieht vor, einmal jährlich für beispielhafte Leistungen oder Anstrengungen auf dem Gebiet der ehrenamtlichen Sozialarbeit einen „Bürgerpreis für soziale Verdienste“ zu verleihen. Am 19. Mai 2008 entschied die Jury, der unter Vorsitz von Herrn Stadtrat Partsch, die Mitglieder Frau Margit Balß, Frau Gudrun Schneider und Herr Georg Vogel angehören, für die Verleihung des diesjährigen Bürgerpreises

- **Herrn Hermann Fetzer für sein ehrenamtliches Engagement, Kindern aus der Region Tschernobyl Ferien in Eberstadt zu ermöglichen**
- **Herrn Ronald Heyne für die ehrenamtliche Organisation der Rettungshundestaffel des ASB**
- **Frau Renate Hünsche, für die langjährige ehrenamtliche Leitung des Seniorentreffs Eberstadt Süd und**
- **Herrn Franz Frommelt für die ehrenehrenamtliche tägliche Pflege und Instandhaltung der Skateranlage an der alten Stadtmauer**

vorzuschlagen.

Hermann Fetzer

Herr Hermann Fetzer, in Eberstadt geboren und aufgewachsen, begann schon sehr früh seine „Karriere“ im CVJM, da der Vater Gründer des CVJM Eberstadt war. Bereits mit 15 Jahren war er als Junggruppenleiter aktiv. Nach der Katastrophe in Tschernobyl am 26.04.1986 beteiligte sich der CVJM Eberstadt am Friedensnetz des CVJM Deutschland, in dem seit 1990 Kinder zur Erholung nach Eberstadt eingeladen werden. Hierbei handelt es sich immer um die 5. Klasse der Schule in Wischlewa (etwa 400 km vom Unglücksort entfernt und mitten in größten radioaktiven Niederschlagsgebiet in Weißrussland). Nach mehrfachen Besuchen dort mit Hilfsgüterlieferungen wurde Herrn Fetzer die dringliche Hilfsbedürftigkeit der Kinder in dieser Gegend bewusst.

Er ist seit 1994 der Organisator und Betreuer dieser Aktion. Nicht nur die vielfältigen Aktivitäten während des Aufenthaltes der Kinder, die gesundheitliche Betreuung in der Kinderklinik Prinzessin Margaret in Darmstadt und bei Zahnärzten in Eberstadt und Umgebung, die kostenlose Verköstigung in Gaststätten, die Mobilität durch ohne Kosten zur Verfügung gestellter Fahrzeuge des Kfz-Handels, sondern auch die Sponsorensuche waren und sind Aufgaben, für deren Erfüllung Herr Fetzer Verantwortung übernommen hat. Es ist bis heute eine Aktion, die sich ausschließlich mit Privatspenden finanziert- und das sind jährlich etwa 13.500.

Es war zwar manchmal eng, aber die Unterstützung in der Bevölkerung war und ist sehr groß. So können der CVJM und Herr Fetzer stolz darauf sein, dass schon mehr als 300 Kinder in Eberstadt zur Erholung sein konnten. In diesem Jahr werden vom 15. Juni – 07. Juli 17 Kinder und 4 Betreuer in Eberstadt erwartet. Durch die Aktion wird nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Gesundheitsfürsorge für die Kinder geleistet, sondern auch zur Völkerverständigung und –aussöhnung beigetragen.

Ronald Heyne

Herr Heyne ist 39 Jahre alt und seit 2004 ehrenamtlicher Mitarbeiter im Rettungshundezug des Arbeiter-Samariter-Bundes Darmstadt-Starkenburg. Seit Februar 2005 ist er Zugführer des Rettungshundezugs und dabei jede Woche 15-20 Stunden für diese Arbeit im Einsatz.

Der Rettungshundezug hat derzeit 16 Mitglieder mit insgesamt 17 Hunden. Diese werden in der Flächensuche, also der Suche nach vermissten Personen und in der Trümmersuche, dem Auffinden verschütteter Menschen ausgebildet. In den letzten zwei Jahren wurden die ASB Rettungshunde mehrfach bei der Suche nach vermissten Personen (hauptsächlich ältere, desorientierte Menschen, die sich verlaufen hatten) eingesetzt.

Aber auch spektakuläre Einsätze, wie z.B. nach der Gasexplosion in der Heimstättensiedlung wurden gemeistert. Auch in Kindergärten kommen die Rettungshunde regelmäßig zum "Einsatz", wenn gezeigt wird, was man einem Tier alles beibringen kann und nebenbei den Kindern die Angst vor Hunden genommen wird. Zu den Aufgaben von Herrn Heyne gehören Organisation der Übungen, Leitung von Einsätzen, Betreuung der Mitglieder und die Öffentlichkeitsarbeit. Er ist einer der ersten fertig

ausgebildeten Mitarbeiter im neuen bundesweiten ASB-Schnelleinsatzteam (FAST – First Assistant Samaritan Team). Dieses Team aus ehrenamtlichen Kräften steht ab Ende 2008 weltweit für die Trinkwasseraufbereitung nach Katastrophen zur Verfügung.

Renate Hünsche

Seit 1990 ist Frau Hünsche zunächst als Vertretung der Leitung im städtischen Seniorentreff Eberstadt, ab 1.1.1999 als Leiterin tätig. Von Anfang an war es Frau Hünsche ein Anliegen, den älteren Menschen in Eberstadt mit dem Seniorentreff so etwas wie eine Heimat zu bieten. An vier Tagen der Woche können die Älteren den Treff zu unterschiedlichen Angeboten aufsuchen, lernen neue Menschen kennen, sind in geselliger Runde und fühlen sich dort wohl und willkommen. Mit den vielen kreativen neuen Ideen der Frau Hünsche wird es den Besuchern nie langweilig. Dabei gibt sie jedem Besucher das Gefühl, ein gern gesehener Gast zu sein.

Mit ihrem großen Engagement und ihrem herzlichen Wesen konnte sie viele Helferinnen und Helfer gewinnen, die ihr bei den Aufgaben zur Seite stehen und ein gut funktionierendes Team bilden. Mit Ihrem Treff gestaltet sie 1x jährlich ein Programm im Altenheim Rüdesheimer Straße und 2x im Altenheim Steinbrecherhaus.

Darüber hinaus ist Frau Hünsche seit 1995 in der Stadtviertelrunde engagiert, in der AG Bauverein, trägt erheblich zum Gelingen des Stadtteilstreffes bei und ist aktive Mitarbeiterin vom Zirkus Waldoni.

Ohne Frau Hünsches Engagement würde ein Stück Leben in Eberstadt Süd fehlen, besonders für ältere Menschen.

Franz Frommelt

Im Rahmen offener Jugendarbeit unterhält das Jugendamt/Abteilung Kinder- und Jugendförderung eine Skate- und BMX-Anlage an der alten Stadtmauer. Der erste BMX- und Skateboardverein Darmstadt betreibt dort im Sinne des Jugendamtes beliebte FunSportarten wie skaten und BMXfahren. Die Anlage ist nicht nur für Vereinsmitglieder, sondern auch für Darmstädter Kinder- und Jugendliche nutzbar. Die Anlage ist vor allem vom Frühjahr bis in den Spätherbst hinein stark frequentiert, gilt sie doch als größter FunSportpark in Südhessen. Gerade an den Wochenenden wird sie von vielen Jugendlichen und von Darmstädter Eltern mit ihren Kindern befahren. Aufgrund der hohen Auslastung muss der Platz täglich gesäubert werden, da leider die Bahn oft durch Unrat verschmutzt ist. Da es keinen hauptamtlichen Platzwart gibt, konnte die Sauberkeit des Platzes vor einigen Jahren durch die Einstellung eines 1,50 € Jobbers sicher gestellt werden. Nach dessen Ausscheiden konnte die Anlage nicht mehr täglich, sondern nur sporadisch – wenn Mitglieder am Abend oder an Wochenenden Zeit hatten – gesäubert werden.

Vor ca. eineinhalb Jahren hat sich Herr Franz Frommelt an den Verein gewendet und angeboten, unentgeltlich und ehrenamtlich für einen sauberen Zustand des Platzes Sorge zu tragen. Seit dieser Zeit kümmert sich Herr Frommelt **täglich** engagiert um die Anlage:

Herr Frommelt säubert jeden Abend den Platz und den an die Anlage anschließenden Kinderspielplatz. Er reinigt die Grünflächen im Skatepark und auf dem Spielplatz und kümmert sich um die Leerung der Mülltonnen (rechtzeitige Bereitstellen der Tonnen zur Leerung durch den EAD und wieder Einschließung in den Skaterpark). Herr Frommelt sammelt liegengebliebene Flaschen auf der Anlage und auf dem Spielplatz ein und überweist das Pfandgeld monatlich auf das Konto des BMX- und Skateboardvereins. Auch weist er Bürgerinnen und Bürger, deren Hunde die Notdurft auf dem Kinderspielplatz verrichten, darauf hin, dass sie das zu unterlassen haben.

Herr Frommelt leistet aus Sicht der Kinder- und Jugendförderung und des 1. Skate- und BMX-Vereins seit der Übernahme dieser Aufgaben als ehrenamtlicher „Platzwart“ der Skate- und BMX-Anlage unentgeltlich enorme soziale Verdienste für die Stadt Darmstadt im Rahmen der Jugendarbeit. Ohne seine Tätigkeiten wäre der Platz nicht in diesem außergewöhnlich sauberen und nutzerfreundlichen Zustand.

Die für die Verleihung des Preises vorgeschlagenen Bürgerinnen und Bürger, haben sich durch menschliches und bürgerschaftliches Verhalten verdient gemacht und damit in außergewöhnlichem Maße Tatkraft bewiesen und in der Öffentlichkeit ein Beispiel gesetzt.

Die nach § 12 der Ehrenordnung ausgesetzte Geldzuwendung (2.500,00 Euro) wird in Form von vier Schecks vergeben: Herrn Fetzer 1.000,00 Euro, Herrn Heyne 500,00 Euro, Frau Hünsche 500,00 Euro, Herrn Frommelt 500,00 Euro.

Die Ehrung wird am **26. August 2008, 16:00-18:00 Uhr** im Magistratssaal Graz stattfinden.

Darmstadt, den 25. Juni 2008
we/mk, Nst.: 2520, 2414

Dezernat II
i. V.

Dezernat V

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat

Jochen Partsch
Stadtrat